



# Robin vom See

## Hörtext 1

Robin, Nils, Zilli und Kilian versammelten sich zu einer Krisensitzung. Das graugrüne Problem musste gelöst werden! Wenn es die Erwachsenen nicht schafften, dann mussten sie es eben selbst in die Hand nehmen. Nur so ganz einig konnten sie sich nicht werden. Was war denn das graugrüne Ungeheuer überhaupt? Ein Krokodil? Ein Kaiman? Sie zweifelten, ob das für die Jagd von Bedeutung war. Und weil sie ohnehin nicht genau wussten, was denn ein Krokodil von einem Kaiman unterscheidet, dachten sie lieber über die Umbenennung ihrer Bande nach. Kilian schlug vor, diese Entscheidung zu vertagen. Bevor sie noch länger diskutierten und doch zu keiner Lösung kamen, verbrachten sie den restlichen Nachmittag damit, eine Krokodilfalle zu bauen. Wann und wie sie diese einsetzen wollten, konnten sie ja später entscheiden.

## Hörtext 2:

Erschöpft von der ganzen Aufregung fiel Robin am Abend sofort in einen traumlosen Schlaf. Als er noch vor Sonnenaufgang aufwachte, tapste er schlaftrunken in die Küche, um ein Glas Wasser zu holen und dann schnell wieder weiterzuschlafen. Doch plötzlich war er hellwach. Kilian stand vor dem Kühlschrank und packte alle möglichen Sachen in seinen Rucksack. „Zieh dich an, wir gehen auf Krokodiljagd!“ „Du spinnst!“, erwiderte Robin, befolgte aber dennoch die Aufforderung seines Freundes. Nur wenige Minuten später schlichen sie sich leise aus dem Haus, schnappten sich ein Boot und paddelten voller Tatendrang los. „Wäre ich ein Krokodil, würde ich mich im dichten Gebüsch am Seeufer verstecken“, sagte Kilian, „lass uns dort mit der Suche beginnen!“ „Und wenn es sich das Krokodil wirklich da gemütlich gemacht hat?“, fragte Robin mit ängstlicher Stimme. Der anfängliche Mut schien ihn auf dem See, der heute besonders dunkel und tief wirkte, verlassen zu haben.

## Hörtext 3:

Die beiden Krokodiljäger entschieden sich, eine Pause zu machen, und legten am Ufer an. Während Kilian auf einen Baumstamm kletterte, beobachtete Robin ununterbrochen die Wasseroberfläche. „Was ist mit dir? Verlässt dich jetzt schon der Mut?“, Kilian überspielte seine eigene Angst. „Mich doch nicht. Schließlich bin ich hier aufgewachsen, ganz im Gegensatz zu dir Stadtkind. Du weißt ja noch nicht einmal, wie man angelt, deshalb musst du so viel Proviant mitschleppen.“ Das ließ Kilian nicht auf sich sitzen und holte zum Gegenschlag aus: „Und du weißt nicht, wie ein Krokodil aussieht! Glaubst dir doch keiner, dass da wirklich eines im See lebt. Ich hab genug von der Jagd, bringt ja sowieso nichts.“ Mit diesen Worten stapfte Kilian davon. Robin konnte es nicht glauben. Sein Freund ließ ihn ganz allein hier sitzen.

Als sein Ärger verflogen war, rief er nach Kilian. Schließlich waren sie ein Team. „He, wo bist du? Lass uns gemeinsam nach Hause paddeln!“ Keine Antwort. Und keine Spur von Kilian. Robin fühlte sich wie in einem Alptraum. Was sollte er jetzt tun?